

## Leseandacht zu Exaudi bzw. 3. ÖKT - Schaut hin , 16. Mai 2021

**Wochenspruch:** *Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen.* Johannes 13, 32

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen**

**Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.**

### **Psalm 27, 1.7-14**

<sup>1</sup>Von David.

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

<sup>7</sup>HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir!

<sup>8</sup>Mein Herz hält dir vor dein Wort: »Ihr sollt mein Antlitz suchen.«

Darum suche ich auch, HERR, dein Antlitz.

<sup>9</sup>Verbirg dein Antlitz nicht vor mir, verstoße nicht im Zorn deinen Knecht!

Denn du bist meine Hilfe; verlass mich nicht und tu die Hand nicht von mir ab,  
du Gott meines Heils!

<sup>10</sup>Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich, aber der HERR nimmt mich auf.

<sup>11</sup>HERR, weise mir deinen Weg und leite mich auf ebener Bahn um meiner Feinde willen.

<sup>12</sup>Gib mich nicht preis dem Willen meiner Feinde!

Denn es stehen falsche Zeugen wider mich auf und tun mir Unrecht.

<sup>13</sup>Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde die Güte des HERRN im Lande der Lebendigen.

<sup>14</sup>Harre des HERRN! Sei getrost und unverzagt und harre des HERRN!

(Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart)

### **Gebet**

Gott, Schöpfer des Alls, dein Licht leuchtet uns, dein Wort spricht uns an.

Halte uns bei dir und erfülle uns mit deiner Kraft, damit wir tun, was dem Leben dient.

Belebe uns, wecke uns auf aus aller Verzagtheit, dass wir den Mut haben zu glauben und aufstehen gegen Ungerechtigkeit in der Welt.

Mache unsere Herzen weit und öffne unsere Augen, damit wir hinsehen und erkennen,  
wo wir helfende Hände reichen können. Sende den Heiligen Geist, der uns tröstet und leitet.  
Amen

**Lied: Schaut hin (ein Lied zum 3. ÖKT) von Judy Bailey**

[SCHAUT HIN \(Lyric Video\) - YouTube](#)

## **Impuls – Schaut hin -**

Liebe Gemeinde,

**Schaut hin** – mit diesem Motto hatte uns der dritte Ökumenische Kirchentag gerufen. Es ist ein Thema, das so aktuell ist wie nie. Mit den verschiedensten Veranstaltungen (die zum Teil bei Youtube oder unter oekt.de nachzusehen sind) wurden wir als Christinnen und Christen aufgefordert hinzusehen, bei Ungerechtigkeit, Diskriminierung und Antisemitismus nicht wegzusehen. Das Kirchentagsmotto stammt aus dem Markusevangelium, aus der Geschichte der Speisung der 5000. Jesus sagt zu seinen Jüngern: Seht hin! Dazu gehört es, dass wir unsere Umwelt wahrnehmen.

Schaut hin – in den vergangenen Jahren ein immer wichtiger gewordener Ruf: In Sachen Klimaschutz, Rassismus, Antisemitismus und noch viel mehr. Sehr eindrücklich wurde das Thema beim politischen Nachtgebet. Hier hieß es: **Schaut hin - Gebt Zuflucht.**

Jesus Christus spricht: **Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.** (Mt 25, 40)

Dass viel Unrecht in der Welt geschieht, ist nichts Neues, doch es ist endlich an der Zeit, dass wir hinsehen. Wir als Christinnen und Christen haben von Jesus den Auftrag bekommen, uns um unsere Nächsten zu sorgen und für sie zum Zufluchtsort zu werden. Kirchen waren dies viele Jahrhunderte lang, politisch anerkannt. Zunehmend verändert sich ihre Position gesellschaftlich, jedoch sollte sich ihr Anliegen nicht verändern.

Schauen wir uns um, was sehen wir? Sind wir mal ehrlich: Gefühlt steht die Welt in Flammen und viele Menschen brauchen Kirche als Halt und Zufluchtsort. Diskriminierungen herrschen heute wie vor 50 Jahren, sie haben sich an manchen Stellen durch die Digitalisierung noch verstärkt. Weltweite Krisen mit hohen Flüchtlingszahlen berühren viele Herzen, bringen aber ebenso viele Menschen gegeneinander auf. Antisemitismus flammt zunehmend auf und die Anschläge auf Synagogen häufen sich.

Häufig stellt sich mir wie vielen anderen die Frage: Was können wir denn schon tun? Schaut hin und geht los, denn „Wo viele kleine Menschen viele kleine Schritte tun, können sie das Gesicht der Welt verändern.“ – so sagt es ein afrikanisches Sprichwort.

Stehen wir auf und erheben unsere Stimme. Rufen wir laut zu Gott: **„Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? HERR, höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und antworte mir!“** (Ps 27, 1.7) Rufen wir stellvertretend für alle, deren Stimmen überhört werden. Erheben wir unsere Stimme für die Flüchtlinge und die Opfer von Gewalt und Terror, sei es in Deutschland, in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln oder in Israel und Palästina. Schauen wir hin und tun wir, was wir können, um diese Welt zu einem ein klein wenig besseren Ort zu machen und den Geist Gottes wirken zu lassen. Amen

## **Fürbitten** (aus einer Mail von der Pressestabsstelle der EKvW)

Mit großer Sorge verfolgt die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) die zunehmende Eskalation der Gewalt in Israel und Palästina. Ralf Lange-Sonntag, Referent im Landeskirchenamt der EKvW für die Beziehungen zu den Kirchen im Nahen und Mittleren Osten, hat für den kommenden Sonntag Fürbitten vorbereitet.

### **Zum Hintergrund**

Nach anfänglichen Unruhen in Jerusalem hat sich die Gewalt weiter ausgebreitet und die Zahl der Todesopfer und der Verwundeten steigt. Der Raketenbeschuss aus dem Gaza-Streifen und das anschließende Bombardement durch das israelische Militär könnten nun dazu führen, dass sich die aufgeladene Stimmung auf längere Sicht nicht beruhigen lässt. Zudem wirkt sich der Konflikt bereits auf Deutschland aus: Jüdische Gemeinden erleben Anfeindungen und Bedrohungen und werden kollektiv für die israelische Politik verantwortlich gemacht.

Bischof Ibrahim Azar von der Evangelisch-Lutherischen Kirche von Jordanien und dem Heiligen Land betont die Wichtigkeit des Gebetes in dieser Situation. Daher bitten wir alle Gemeinden und Gläubigen, am Sonntag der Opfer der Gewalt im Heiligen Land, der jüdischen Gemeinden in Deutschland sowie aller, die sich für eine Lösung des Konflikts in Israel und Palästina einsetzen, fürbittend zu gedenken.

### **Fürbitte für die Opfer der Gewalt im Heiligen Land und ihre Angehörigen**

Gott, Du Freund des Friedens,  
aus Jerusalem, der Stadt des Friedens, und aus dem Heiligen Land hören wir Schmerzensschreie und Wehklagen.

Die Spirale der Gewalt dreht sich und hat Todesopfer und Verwundete gefordert.  
Unschuldige Menschen leiden unter dem Ausbruch der Gewalt, den Radikale heraufbeschworen haben.

Wir bitten Dich für die Opfer der fürchterlichen Gewalt, die das Land erschüttert: Heile die Wunden der Verletzten und nimm die Verstorbenen in Dein Reich auf.

Wir bitten Dich für die Angehörigen der Opfer: Tröste sie, schenke ihnen Kraft, Abschied zu nehmen, und bewahre sie vor der Versuchung, ihre Trauer in Hass zu verwandeln.

### **Fürbitte für die jüdischen Gemeinden in Deutschland und ihre Mitglieder**

Gott, Du Gott der Kinder Jakobs,  
als Kirche haben wir uns auf den Weg gemacht, die Treue Gottes zum jüdischen Volk zu bekennen und die Beziehung des christlichen Glaubens zum Judentum in Taten zu bezeugen.

Bestürzt sehen wir, wie jüdischen Gemeinden und Gläubige Opfer antisemitischer Attacken werden.

Auch jetzt werden sie wieder als Verantwortliche für die Gewalt im Heiligen Land hingestellt.

Wir bitten Dich für die jüdischen Gemeinden und ihre Mitglieder, dass sie ohne Diskriminierung und Bedrohung in Deutschland leben und ihren Glauben bezeugen können.

Wir bitten Dich für alle, die sich gegen den wachsenden Antisemitismus wenden: Bestärke sie in ihrem Engagement.

Fürbitte für alle, die sich für Begegnung und Versöhnung in Israel und Palästina einsetzen: Gott, der Du aus Feinden Freunde machst, es wird immer schwieriger, über die Grenzen hinweg Begegnungen zwischen Menschen in Israel und Palästina zu ermöglichen. Menschen, die die realen Mauern und die Mauern in den Köpfen überwinden wollen, werden als Verräter hingestellt.

Dabei braucht das Heilige Land keine Raketen und Bomben, sondern den Willen, aufeinander zuzugehen und Hass in Liebe zu verwandeln.

Wir bitten Dich für alle in Israel und Palästina, die nicht an Hass und Gewalt glauben: Lass sie nicht ermüden in ihrem Mut, die Mauern der Trennung zu überspringen.

Wir bitten Dich für alle Menschen in Israel und Palästina: Nicht der Hass möge ihre Herzen erfüllen, sondern die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen und Kompromisse zu schließen. Amen.

### **Vater unser**

### **Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich.

Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen